

Virtuosität am Akkordeon in St. Cäcilia mit frenetischem Beifall gefeiert

VON DER VIELSEITIGKEIT des Akkordeons konnte man sich in der Kirche St. Cäcilia überzeugen. Trotz herrlichen Spätsommerwetters war die Kirche an diesem Sonntag gut gefüllt. Der Förderverein „Balthasar-Neumann-Heusenstamm“ hatte das Frankfurter Akkordeonorchester Akkordeana und den Bajan-Virtuosen Vladimir Popolzin zu Gast. Sie gestalteten ein überzeugendes Konzert mit Werken alter und neuer Meister. Der Bogen wurde geschlagen von Bach und Vivaldi bis hin zu Jazzigem von Chick Corea und Eigenkompositionen von Popolzin selbst wie etwa „Spaziergang in Frankfurt“. Das Konzert gliederte sich in drei Teile, gestaltet vom Orchester „Akkordeana“ unter Leitung von Galina Weimer, Vladimir Popolzin aus Sankt Petersburg und dem Akkordeon-Ensemble unter Leitung von Franz Weimer. Mit frenetischem Applaus verlangten die Zuhörer am Ende nach einer Zugabe. Doch die Musiker gewährten diese nach einundeinhalb Stunden Musik nicht mehr. Sie wollen aber gerne im nächsten Jahr mit neuem Programm wiederkommen. hma / Foto: Margraf

